



Titel: Eingewöhnung in der Krippe

1. Ziele:

1. Wir begeben den Eltern und Kinder offen und respektvoll
2. Die Eingewöhnung orientiert sich an den Bedürfnissen des Kindes
3. Das neue Kind und die neue Familie fühlen sich bei uns wohl
4. Die Eingewöhnung erfolgt fachlich- professionell
5. Die bestehende Gruppe ist an der Eingewöhnung in geeigneter Form beteiligt
6. Die Erzieher/- innen lernen das Kind kennen
7. Das Kind hat am Ende der Eingewöhnung eine Bezugsperson. Es fühlt sich sicher, angenommen, geborgen und lässt sich trösten.
8. Die Grundbedürfnisse des Kindes werden erfüllt.

Freigabe LT	Bearbeitung	Version	Datum	Seite
<i>M. Sale</i>	QB, Fr. Müller	2	01.01.2021	1 von 3



Um die Lesbarkeit dieses Dokumentes zu erleichtern, wird im Folgenden von „Mutter“ gesprochen. Allerdings ist hierbei die Bezugsperson gemeint, welche die Eingewöhnung des Kindes begleitet. (Mutter, Vater, evtl. Großeltern)

Anamnesegespräch mit der Gruppenleitung

ca. 4 Wochen vor dem Einstieg in die Krippe

Der erste persönliche Kontakt zwischen Eltern und Gruppenleitung findet beim Anamnesegespräch statt:

- Ein erster persönlicher Eindruck entsteht
- Wichtige Informationen über das Kind und seine häusliche Umgebung werden weitergegeben
- Die Eltern erhalten Informationen über die Eingewöhnung ihres Kindes, Tagesablauf und pädagogische Schwerpunkte in der Krippe. Dazu erhalten die Eltern einen Infohandzettel.
- Erste Schritte zum gegenseitigen Kennenlernen und Beziehungsaufbau werden gesetzt

Eingewöhnung in die Krippe / Anlehnung an das Münchner Modell

Das Eingewöhnungsmodell unterteilt sich in drei Phasen:

erster Kontakt/ Kennenlernen (1. Woche der Eingewöhnung)

- die Mutter begleitet ihr Kind für mind. 1- 2Woche beim Einstieg in die Krippe: die Mutter ist in dieser Phase aktiv für ihr Kind da, die Erzieherin ist zurückhaltend und beobachtet das Kind, seine Bedürfnisse, Verhalten)
- das Kind hat die Möglichkeit die Räume, das Spielmaterial, sowie das Gruppenpersonal zu erkunden bzw. kennenzulernen.
- Mutter und Kind erleben den Krippenalltag in zunehmend längeren Zeiträumen (anfänglich ca. 1 Stunde bis max. 2,5 Stunden).

Sicherheit aufbauen (2. Woche der Eingewöhnung)

- Mutter und Kind gestalten mit der Erzieherin besondere Situationen, z.B.: Wickeln, Füttern, Schlafen, Trösten, Konflikte. In dieser Phase ist die Mutter aktiv und die Erzieherin agiert orientierend am Verhalten zwischen Mutter und Kind.

Bearbeitung	Version	Datum	Seite
QB, Fr. Müller	2	01.01.2021	2 von 3

Qualitätsmanagement- Pädagogik- Handbuch



Elisabethenverein Schwanfeld e.V., Adenauerplatz 8, 97523 Schwanfeld

Vertrauen wird aufgebaut (3. Woche der Eingewöhnung)

- das Kind wird selbständiger und kann sich für einen kürzeren Zeitraum von der Mutter trennen (ca. halbe Stunde bis 1,5 Stunden).
- die Mutter hat mehr Sicherheit durch das Mitbegleiten Ihres Kindes in der Eingewöhnung. Sie kann ihr Kind für eine Weile in der Obhut der Erzieherin lassen.
- das Kind erlebt die Gruppe, Kontakte zu den Kindern. Spiel und Exploration wird angeregt und unterstützt.

Die Eingewöhnung wird nach ca. 3- 4 Wochen abgerundet, das heißt:

- Das Kind wird am Morgen von der Mutter an die Gruppenerzieherin übergeben: es findet eine eindeutige Trennung statt. Hier können auch heftige Gefühle Platz haben. Die Gruppenerzieherin, als Bezugsperson für das Kind, fängt es in dieser Situation tröstend und liebevoll auf. Der Beziehungsaufbau zwischen Erzieherin und Kind festigt sich.
- Nach einer gelungenen Übergabe und Einstieg in die Gruppe kann sich das Kind auf den Gruppenalltag einlassen und ins Spielen/Explorieren finden.
- Ca. 6 Wochen nach dem 1. Tag der Eingewöhnung findet ein Reflexionsgespräch mit der Mutter statt:
Dies dient der weiteren Vertiefung des Beziehungsdreiecks zwischen Kind- Mutter- Erzieherin. Durch die Reflexion können Bedürfnisse und Gefühle der Eltern bezüglich der Eingewöhnung und aktuellen Situation besprochen werden. Dies dient der Abrundung einer sensiblen und intensiven Anfangszeit des Kindes in der Krippe, sowie erste Abnabelung zwischen Mutter und Kind.

Bearbeitung	Version	Datum	Seite
QB, Fr. Müller	2	01.01.2021	3 von 3